

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 45 (1929)

Heft: 15

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Auf dem Gewerbebogen ist ein Teil der ersten Seite doppelt eingerahmt, weil die in der Einrahmung enthaltenen Fragen für Heimarbeiterbetriebe reserviert sind und also nur von Heimarbeitern auszufüllen sind. Man sucht dadurch die Heimarbeiter von der Beantwortung eines umfangreichen Bogens zu entheben. Auf diesem Weg will man feststellen, welche Ausdehnung die Heimarbeit in unserer Wirtschaft überhaupt noch aufzuweisen hat und welcher Art sie ist.

Während der Landwirtschafts- und der Gewerbebogen durch die Zähler ausgeteilt werden, geschieht die Zustellung des Fabrikbogens direkt durch das zuständige eidgenössische Fabrikinspektorat. In entsprechender Weise sind die Landwirtschafts- und Gewerbebogen auch wieder an die Zähler zurückzugeben und der Fabrikbogen an das betreffende eidgenössische Fabrikinspektorat zurückzusenden. (Schluß folgt.)

Verbandswesen.

Verband Schweizerischer Arbeitgeberorganisationen. Eine Delegiertenversammlung des 32 Industrielle und gewerbliche Verbände mit rund 10,000 Firmen und 300,000 Angestellten und Arbeitern umfassenden Verbandes Schweizerischer Arbeitgeberorganisationen in Genf hörte einen Vortrag des Direktors des eidgenössischen Arbeitsamtes über die Probleme der schweizerischen Gewerbegesetzgebung.

Wirtschaft und Technik. Am 29. Juni fand in der Aula der Eidgenössischen Technischen Hochschule die erste Generalversammlung der Gesellschaft zur Förderung des Betriebswissenschaftlichen Instituts an der E. T. H. statt, an der 43 Mitglieder teilnahmen. Der Vorsitzende des Gründungsausschusses, Prof. Rohn, Präsident des Schweizerischen Schulrates, orientierte über die Vorarbeiten zur Gründung der Gesellschaft, die das Bindeglied zwischen der schweizerischen Wirtschaft und der E. T. H. bilden soll. Er betonte dabei, daß mit der Handelshochschule St. Gallen eine Verständigung erzielt werden konnte, und daß das In-

stitut bestrebt sein werde, eine Arbeitsteilung mit den bestehenden Wirtschaftsorganisationen der deutschen und welschen Schweiz zu erreichen. Vom Ergebnis der kurzen Werbezeit konnte der Vorsitzende berichten, daß bisher von 38 Privatpersonen und 61 Firmen, Behörden und Verbänden rund Fr. 30,000 Jahresbeiträge gezeichnet worden sind, doch konnten mehrere Verbände in der kurzen Zeit ihren Beitritt nicht mehr einreichen.

Die vom Gründungsausschuß ausgearbeiteten Statuten wurden diskussionslos genehmigt. Es wurde darauf ein Vorstand von 17 Mitgliedern gewählt, dem folgende Herren angehören: Iwan Vally (Schuhindustrie), Paul Beuttner (Ingenieur- und Architektenverein), Leo Bodmer (Präsident des Zentralverbandes der Arbeitgeberorganisationen), Adrien Brandt (Uhrenindustrie), Ad. Bühler (Maschinenindustrie), Jean Sagianut (Bauwesen), E. Dübli (von Kollische Eisenwerke), P. E. Dubled (Maschinenindustrie), Gabriel Engi (Chemische Industrie), Fritz Escher (öffentliche Unternehmungen), G. Häberlein (Textilindustrie), Paul Jaberger (Banken), M. Raef (Chemische Industrie), Nationalrat Schirmer (Baugewerbe), Hans Sulzer (Maschinenindustrie), Waldburger (Handelshochschule St. Gallen) und E. Wetter (Vorort des Handels- und Industrievereins).

Der Vorstand wurde ermächtigt, sich durch drei Mitglieder aus der Zementindustrie, der Landwirtschaft und der Arbeitnehmerkreise zu ergänzen. Vier weitere Mitglieder werden vom Eidg. Departement des Innern und vom Volkswirtschaftsdepartement bestimmt.

Als Präsident der Gesellschaft wurde Schulratspräsident Prof. Rohn gewählt, der jedoch dringend wünschte, möglichst bald durch einen Vertreter der Wirtschaftspraxis ersetzt zu werden.

Schließlich gab der Vorsitzende unter Vorbehalt der Genehmigung durch Bundesrat und Bundesversammlung Auskunft über das geplante Reglement des betriebswissenschaftlichen Instituts, über seine Organisation (wissenschaftlicher Beirat, Vorstand, Abteilungen und Personal), sein Arbeitsprogramm, sowie sein vorläufiges Budget von etwa Fr. 60,000, die zum Teil von der Gesellschaft, zum Teil durch den Voranschlag der E. T. H. zu bestreiten sind.

In der Diskussion wurde das geplante Vorgehen gutgeheißen und von den unmittelbar interessierten Organisationen der Wille zur Zusammenarbeit ausgedrückt.

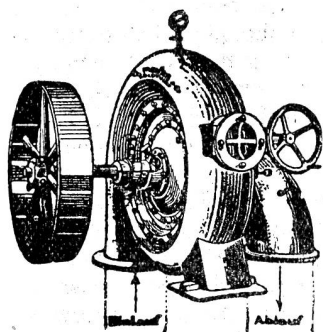
Verschiedenes.

Glasgemälde von Augusto Giacometti im Grossmünster in Zürich. Der „Freie Kätler“ schreibt: Die Schönheit des Chors im Zürcher Grossmünster, der Kirche Ulrich Zwinglis, beruht wesentlich auf den drei hohen, schlanken Fenstern, die der Baumeister des 13. Jahrhunderts als Einheit in aufs feinste abgestimmten Verhältnissen geschaffen hat. Augusto Giacometti in Zürich, dem es in ganz besonderer Weise gegeben ist, Glasgemälde zu schaffen, welche die Sinne zu tiefer Andacht zu sammeln vermögen, hat sich von sich aus anboten, einen Entwurf für die Grossmünsterfenster zu verfassen. Er liegt heute vor und soll noch vor den Sommerferien für die Gemeindeglieder und Freunde des Grossmünsters ausgestellt werden.

Wenn man weiß, schreibt das „Gemeindeblatt“ vom Grossmünster, was für ein Meister der Farbe Giacometti ist und wie die von ihm anderwärts geschaffenen Schelben — erwähnt werden u. a. Chur, Klosters, Rüblis — glänzen und leuchten, so stellt man sich mit wahrer Wonne vor, was für ein feistlicher Glanz und welche stille Andacht zugleich von diesen Fenstern in das Groß-

O. Meyer & Cie., Solothurn

Maschinenfabrik für



Francis-
Turbinen
Pelton turbine
Spiralturbine
Hochdruckturbinen
für elektr. Beleuchtungen.

Turbinen-Anlagen von uns in letzter Zeit ausgeführt:

Hegnauer & Co. Aarau. Feitknecht & Co. Twann. Burrus Tabakfabrik Boncourt. Tuchfabrik Langendorf. Gerber, Gerberei Langnau. Elektra Ried-Brig. Huber & Cie., Marmorsäge Zofingen.

In folgenden Sägen: Marti Lyss. Bächtold Schleithelm. Baumann Nohüsli (Togggenburg). Burkhard Matzendorf. Egger Lotzwil. Frutiger Steffisburg. Graf Oberkulm. Pfäffli Obergerlafingen. Räber Gehr. Lengnau (Aargau). Sutter Ittingen. Steiner Ettiswil (Luzern). Strub Läuferlingen.

In folgenden Mühlen: Christen Lyss. Aeby Kirchberg. Fischer Buttisholz. Frey Oberendingen. Haab Wädenswil. Lanzrein Oberdiessbach. Leubundgut Langnau i. E. Sallin Villars St. Pierre. Sommer Oberburg. Schneider Bätterkinden. Schenk Mett b. Biel u. v. a. m.

münster hineinfluten müssten, wenn sie nach des Künstlers Entwurf ausgeführt würden.

Ein großes Hindernis ist zum vorneherein beseitigt; die Mittel, die dazu nötig wären, sind, wie wir vernehmen, leicht zu beschaffen, größtenteils schon vorhanden. Die Bedenken, die aus pietätvoller Anhänglichkeit an die alten Fenster oder aus der Sorge vor etwas allzu Modernem entstehen könnten, lassen sich wohl zerstreuen. Und so ist denn kaum daran zu zweifeln, daß Giacometti den Auftrag erhalten und daß ein Werk entsteht, das die Gemeinde erbauen und erfreuen wird. Der Helmatanton des Künstlers aber wird stolz darauf sein dürfen, daß es einem seiner Bürger vergönnt ist, die Predigtkirche Zwingli mit solch vornehmer Schmuck auszustatten.

Sanierung der Abwasser-Verhältnisse und Gastbarkeit der Gemeinden. Da bei der Zürcher Regierung gehäufte Klagen wegen Gefährdung des Fischbestandes in der Stadt und Verunreinigung der Einrichtung von Badegelegenheiten im Flusslauf infolge ungeläuterter Einleitung von hauptsächlich industriellen Abwässern einfließen, die nachgerade zum Aufsehen mahnen, plant die Direktion des Gesundheitswesens die Durchführung einer durchgreifenden, systematischen Sanierung der unhygienischen Stadtverhältnisse. Dies nicht nur im Interesse der allgemeinen Gesundheit und der Fischerei, sondern auch im finanziellen Interesse der Gemeinden selber. Durch ein Urteil vom 20. November 1928 des zürcherischen Obergerichtes wurde nämlich entschieden, daß da, wo industrielle und andere Abwässer in bestehende Gemeindekanalisationen und durch diese in Flussläufe oder Seen abgeleitet werden und dort durch fehlende oder mangelhafte Abklärung vor der Einleitung in die Kanalisation Verschmutzung des Fluss- oder Seewassers und Gefährdung des Fischbestandes hervorrufen, künftig zivilrechtlich nicht mehr der Einleiter, sondern die Besitzerin der öffentlichen Kanalisation, also die politische Gemeinde haftbar ist.

Literatur.

Schweizerisches Bau-Adressbuch. Die kürzlich erschienene neue Ausgabe des „Schweizerischen Bau-Adressbuches“ rechtfertigt die große Wertschätzung, die dieses nützliche Nachschlagewerk seit Jahren in Fachkreisen genießt. Die Adressen aller Branchen des Baugewerbes, der Elektrotechnik und der Maschinenindustrie sind übersichtlich praktisch angeordnet: im ersten Teil nach Kantonen, Orten und Branchen; im zweiten Teil nach Branchen, Kantonen und Orten. Sucht man z. B. Verbindung mit Zürcher Firmen, so findet man im ersten Teil unter „Zürich“ branchenweise sämtliche Adressen, die auf die Bau-, Elektro- oder Maschinentechnik Bezug haben, sowie auch die Telephonnummern. Unter jedem andern Ort sind die einschlägigen Adressen ebenso leicht zu ermitteln. Wer sich für eine bestimmte Branche interessiert, kann im Branchen-Register sofort die betreffenden Adressen der ganzen Schweiz feststellen.

In das Gebiet der Jugendfürsorge gehört auch die richtige Auswahl des Lesestoffes. Eltern und Erzieher müssen ihn zu überwachen trachten, um schlechte Einflüsse zu verhindern. Neben guten Büchern sollten jedem Kinde die Hefte der kleinen, billigen Jugend-Zeitschrift „Der Spaß“ in die Hände gegeben werden, denn hier bietet sich Lesestoff, wie ihn sich Kinder und Eltern wünschen. Welche Fälle von ernsten und heiteren Aufsätzen enthält z. B. das soeben erschienene Juni-Fest, das vom Art. Institut Orell Füssli, Zürich oder von den Buchhandlungen bezogen werden kann. Die farbige Aus-

stattung und die vorbildlichen Handfertigkeit-Vorlagen sind besonders bemerkenswert.

Aus der Praxis. — Für die Praxis.

Fragen.

NB. Verkaufs-, Tausch- und Arbeitsgesuche werden unter diese Rubrik nicht aufgenommen; derartige Anzeigen gehören in den Inseratenteil des Blattes. — Den Fragen, welche „unter Chiffre“ erscheinen sollen, wolle man 50 Cts. in Marken (für Zusendung der Offerten) und wenn die Frage mit Adresse des Fragestellers erscheinen soll, 20 Cts. beilegen. Wenn keine Marken mitgeschickt werden, kann die Frage nicht aufgenommen werden.

307. Wer hätte 2 Bandsägerollen, 130–150 cm Durchm., abzugeben? Offerten an A. Schenk, Sägerei, Densingen (Soloth.).

308. Wer hat abzugeben: 1 Rohrprobierdruckpumpe, neu oder gut erhalten; 1 Schleifmaschine, gebraucht, für Gatter- und Kreissägen (nicht Automat)? Offerten an Vinzenz Pfister, Altshofen (Zugern).

309. Wer liefert Eichenstäbe, 40/40 mm, 140 cm lang, trocken, in erstklassigem Holze? Offerten an Postfach Nr. 21981, Zürich.

310. Wer liefert Fournierpressen? Offerten unter Chiffre K 310 an die Exped.

311. Wer liefert Chaletöl oder ein ähnliches Produkt? Offerten an S. Moosmann, Wileroltigen (Bern).

312. Wer hätte gut erhaltenen Kettenzug für ca. 1 Tonne und 5 m Hub abzugeben? Offerten an J. Bopart, Mechaniker, Arians (Zugern).

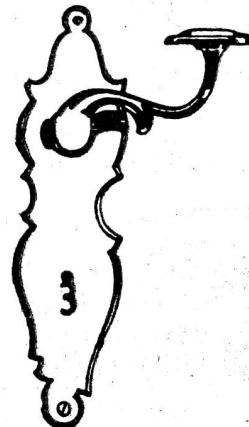
313. Wer hätte abzugeben 1 eisernen Zahnfranz, 10 m lang, für Sägewagen, samt Kolben? Offerten an Joh. Jos. Koller, Sägerei, Eggerstanden (Appenzell).

Antworten.

Auf Frage 290. Gewünschtes liefert Ihnen Robert Goldschmidt, Waffenplatzstrasse 37/39, Zürich 2.

Submissions-Anzeiger.

Chemins de fer fédéraux, 1er arrondissement.
Nouveau bâtiment aux voyageurs de Genève-Cornavin.
1° Installation du chauffage central, 2° du service d'eau chaude, 3° des ventilations, 4° installations sanitaires



Beschläge

für Bau und Möbel

in erstklassiger Ausführung in allen Stilarten und Farben. Kunstschmiedearbeiten. Verlangen Sie den Hauptkatalog.

F. Bender.

BESCHLÄGE, WERKZEUGE, EISENWAREN

ZÜRICH

2470 b